

Geldmuseen

Museen der Sparkassen

Geldgeschichtliches Museum der Kreissparkasse Köln

Kreissparkasse Köln
(in der Kassenhalle)
Neumarkt 18
2450667 Köln
Telefon: 0221 227-2370 oder 0221 227-2899
Fax: 0221 227-3762
E-Mail: info@geldgeschichte.de
Internet: <http://www.geldgeschichte.de>

Eintritt: frei

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 9.00 bis 18.30 Uhr,
Sa.: 10.00 bis 14.00 Uhr.

Das Geldgeschichtliche Museum der Kreissparkasse Köln kann man unter <http://www.geldgeschichte.de> auch im Internet besuchen. In diesem virtuellen Museum gibt es auf mehreren Seiten ausführliche Informationen zur Entstehung des Geldes und zu den unterschiedlichen Materialien, aus denen Geld im Laufe der Geschichte hergestellt wurde. Neben vielen farbigen Fotos von Münzen unterschiedlichster Herkunft kann man sich auch Zubehör wie historische Spardosen, Rechenbretter oder Münzwaagen anschauen.

Zusätzlich zur ständigen Ausstellung gibt es wechselnde Thementausstellungen. Nähere Informationen dazu gibt es unter dem Button „Aktuelles“ auf der Homepage des Museums.

Sparkassenmuseum Leipzig

Sparkassenmuseum Leipzig
Schillerstraße 4 (Galerie)
04109 Leipzig
Tel. 0341 986-4600/-4601
E-Mail: museum@sparkasse-leipzig.de

Eintritt: frei

Öffnungszeiten:

Dienstag 13-17 Uhr
Mittwoch 10-15 Uhr
und nach Vereinbarung

Ansprechpartner zur Vereinbarung von Führungen:

Marga König, Tel.: 0341/986-4600, E-Mail: museum@sparkasse-leipzig.de
Cathleen Rost, Tel.: 0341/986-4601, E-Mail: museum@sparkasse-leipzig.de

Sonstige Informationen:

Die Dauerausstellung des Sparkassenmuseums führt in fünf Kapiteln durch die Leipziger Sparkassengeschichte - von der ersten Initiative der Leipziger Sparkassengründer bis in die Gegenwart. Den Hintergrund bilden soziale, wirtschaftliche und politische Entwicklungen des 19. und 20. Jahrhunderts.

Besucher können das erste Hauptbuch der Sparkasse Leipzig (1826-1838), einen der ersten Panzergeldschränke aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, Sparkassenbücher und Währungen aus verschiedenen Zeitepochen, Büromaschinen und -geräte aus dem letzten Jahrhundert sowie historische Sparwerbung besichtigen.

Sparkassenmuseum der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Sparkassenmuseum der Ostsächsischen Sparkasse Dresden
Leipziger Str. 116
01127 Dresden
Tel.: 0351 455-894339
E-Mail: presse@ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Betreiber: Ostsächsische Sparkasse Dresden

Eintritt: frei

Öffnungszeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Ansprechpartner:

Dieter Lorenz
Telefon: 0351 455-894339
E-Mail: presse@ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

In vier hellen, modern ausgestatteten Ausstellungsräumen werden Dokumente und Sachgegenstände aus der über 180-jährigen Geschichte der Sparkasse gezeigt wie zum Beispiel Sparkassenbücher, Heimsparbüchsen, Buchungs- und Rechenmaschinen, Banknoten, Fotos und Plakate.

Schatzkammer Kemnade - Geldgeschichtliche Sammlung der Sparkasse Bochum

Schatzkammer Kemnade
Geldgeschichtliche Sammlung der Sparkasse Bochum
Kemnader Str. 10
45527 Hattingen
Tel. 0234-611-1501 oder 0234-611-1509
E-Mail: juergen.stollmann@sparkasse-bochum.de
Internet: www.schatzkammer-kemnade.de

Eintritt: frei

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag
Mai bis Oktober 12 - 18 Uhr
November bis April 11 - 17 Uhr

Ansprechpartner zur Vereinbarung von Führungen:

Jürgen Stollman, Tel. 0234-6111501
Margit Salzmänn, Tel. 0234_6111509

In den alten Gemäuern der Wasserburg Haus Kemnade ist im Süden Bochums die Schatzkammer beheimatet. Im Mittelpunkt des Museums steht eine der größten Spardosensammlungen Deutschlands. Vom ältesten deutschen Sparschwein aus dem 13. Jahrhundert bis zur venezianischen Ballusterdose aus edlem Porzellan, von mechanischen Gusspardosen bis zu filigranen Sparbehälter aus Silber und Gold finden sich hier alle denkbaren Spargefäße.

Neben dem Sparen bildet die Entwicklung und Geschichte der Zahlungsmittel und des Geldes einen weiteren Schwerpunkt. Traditionelles Naturalgeld wie Muschelketten und Teeziegel sind ebenso zu bestaunen wie mittelalterliche Geldtruhen und zierliche Portmonees.

Ein Sammelgebiet mit lokalhistorischem Bezug bilden die Not- und Inflationsgeldscheine in Millionenwerten aus Bochum und Umgebung. Kleine und große Unternehmen brachten 1923 eigene Geldscheine heraus und dokumentieren so ein Stück Stadtgeschichte.

Sparkassenmuseum Grimma

Sparkassenmuseum Grimma
Markt 13
04668 Grimma
Tel: 03437 991-205 oder -208
Fax: 03437 991-250
E-Mail: info@spk-muldental.de

Betreiber: Sparkasse Muldental

Eintritt: frei

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

In dem Museum der Sparkasse Muldental werden unter anderem Rechenmaschinen, Plakate, Kassenbücher, Stempel, Tresorschlüssel, Sparkassenbücher, Spardosen, Geschenkgutscheine, Wertpapiere und Zahlungsmittel gezeigt. Außerdem kann man sich noch in einer Sparkassengeschäftsstelle umsehen, die so eingerichtet ist, wie es im Jahr 1937 üblich war.

Sparkassenmuseum Greding

Sparkassenmuseum Greding
Marktplatz 6
91171 Greding
(im Rückgebäude der Sparkasse)
Tel. 08463 6403-0
E-Mail: info@spk-mfrs.de

Betreiber: Sparkasse Mittelfranken-Süd

Eintritt: frei

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

Ansprechpartner zur Vereinbarung von Führungen:

Sparkasse Mittelfranken-Süd, Hr. Sengling, Tel. 09171 82-1990
oder Sparkasse Greding, Tel. 08463 6403-0

Anhand historischer Dokumente und Einrichtungsgegenstände kann man in dem Museum die Geschichte und Entwicklung der Sparkasse Mittelfranken-Süd nachvollziehen. Zu sehen gibt es ein altes Sparkassen-Kontor, Buchungs- und Büromaschinen, Münzen, Not- und Inflationsgeld sowie Spardosen und Sparbücher des Kreditinstituts und seiner Niederlassungen.

Sparkassenmuseum Starkenburg

Museum der Sparkasse Starkenburg
Laudenbacher Tor 12
(ehemaliges Sparkassengebäude)
64646 Heppenheim
Tel.: 06252/120-5032
E-Mail: info@sparkasse-starkenburg.de

Betreiber: Sparkasse Starkenburg

Eintritt: frei

Öffnungszeiten: Do 14-18 Uhr und nach Vereinbarung

Ansprechpartner zur Vereinbarung von Führungen:

Sparkasse Starkenburg, Tel.: 06252 120-5032

In dem Museum der Sparkasse Starkenburg kann man sich auf 175 qm Ausstellungsfläche über die Geburtsstunde der Sparkasse und die Aufgaben der Sparkassen informieren. Außerdem werden die Themen „Sparkassen- und Bankgeschäfte im Wandel“, „Geld und Sicherheit“ sowie „Banktechnik früher und heute“ in den Ausstellungsräumen behandelt.

Sparkassenmuseum Heiligenstadt

Sparkassenmuseum Heiligenstadt
Friedensplatz 3
37308 Heiligenstadt

Betreiber: **Kreissparkasse Eichsfeld**

Eintritt: frei

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

Ansprechpartner zur Vereinbarung von Führungen:
Ulrike Meyer, Tel.: 036074 92422

In dem Museum machen Wandbilder und Exponate die fast 170 –jährige wirtschaftliche Entwicklung der Kreissparkasse Eichsfeld für den Besucher nachvollziehbar. So werden z.B. die Entwicklung der Geschäftsstellen in Leinefelde, Worbis, Heiligenstadt und Dingelstädt sehr anschaulich dargestellt. Außerdem kann man historische Buchungs- und Schreibmaschinen anschauen sowie Bilder zur Währungsunion und die Geldepochen von 1874 bis zur Gegenwart besichtigen.

Sonstige Geldmuseen

Geldmuseum der Deutschen Bundesbank

Deutsche Bundesbank
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main
Tel.: 069/ 9566-3073
E-Mail: geldmuseum@bundesbank.de
Internet: <http://www.geldmuseum.de>

Eintritt: frei

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr., So: 10.00 - 17.00 Uhr

Mi.: 10.00 - 21.00 Uhr

Geschlossen am: 1. Januar, Ostersonntag, 1. Mai, 24./25./31. Dezember

Schwerpunkte der Ausstellung:

Die Münzsammlung des Museums umfasst ca. 90.000 Prägungen aus aller Welt von der Antike bis zur Gegenwart. Die Papiergeldsammlung des Museums wurde nach dem Zweiten Weltkrieg völlig neu geschaffen und ist mit 255.000 Stücken eine der größten in der Bundesrepublik Deutschland. Außerdem zeigt das Museum eine Auswahl an vormünzlichen Zahlungsmitteln.

Über folgende Themen informiert das Geldmuseum in den Ausstellungsräumen: Banknotenherstellung und Sicherheitsmerkmale von Banknoten, Grundfragen der Geldtheorie, Strategien und Instrumente der Geldpolitik, Geldfunktionen, Arbeit der Zentralbank, Wechselkurse und Währungspolitik. Viele dieser Themen werden auch mithilfe von interaktiven Computer-Terminals, Filmen oder Computerspielen vermittelt.

Führungen:

An Sonn- und Feiertagen gibt es jeweils um 11 und 15 Uhr eine 30-minütige „Führung durch die Geldgeschichte“. Treffpunkt für Interessierte ist im Foyer des Museums. Außerdem sind für Gruppen Führungen nach Vereinbarung möglich.

Das Museum bietet auch Führungen speziell für Kinder an (geeignet für Kinder bis ca. 12 Jahre): eine allgemeine Führung durch das Museum und eine zum Thema „Tiere und Geld“. In den Sommerferien gibt es zusätzliche Angebote und Workshops, die sich an Kinder richten. Nähere

Informationen zu dem Sommerferienprogramm gibt es auf der Museumshomepage: <http://www.geldmuseum.de>. Diese Angebote sind kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich (Tel.: 069 / 9566 – 3073 oder E-Mail: geldmuseum@bundesbank.de).

Staatliche Münzsammlung München

Staatliche Münzsammlung München
Residenzstraße 1
(Eingang Kapellenhof)
D-80333 München
Telefon: 089 - 227 221
Fax: 089 - 29 98 59
Internet: <http://www.staatliche-muenzsammlung.de>
E-Mail: info@staatliche-muenzsammlung.de

Eintritt:

2,50 Euro; ermäßigt 2,- Euro; Sonn- und Feiertage 1,- Euro

Öffnungszeiten Sammlung:

Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr;
Montag geschlossen

Die Universalsammlung der Staatlichen Münzsammlung München umfasst Münzen, Medaillen, Banknoten, Wertpapiere und geschnittene Steine- insgesamt 300.000 Objekte, von denen die ältesten aus dem 3. Jahrtausend vor Christus stammen. Schwerpunkte der Sammlung sind Renaissance-Medaillen und der bayerische Geschichtstaler. Auch die größte Geldscheinsammlung der Welt ist dort zu sehen.

Einige Münzen- die Highlights der Sammlung- kann man sich auch im Internet bei einem interaktiven Rundgang anschauen: http://www.staatliche-muenzsammlung.de/highlights_01.html. Zudem gibt es spezielle Kinderseiten: <http://www.staatliche-muenzsammlung.de/kidseite.html>.

Hinweis: Neben diesen reinen Geldmuseen gibt es auch einige Museen mit münzkundlichen Abteilungen, so zum Beispiel das Deutsche Historische Museum in Berlin.

Deutsches Historisches Museum (DHM)

Unter den Linden 2
10117 Berlin
Info-Telefon: 030 - 20304 - 444
Zentrale: 030 - 20304 - 0
Telefax: 030 - 20304 - 543
Internet: <http://www.dhm.de>

Öffnungszeiten: Täglich 10.00 - 18.00 Uhr

Eintritt: Eintritt in die Häuser und alle Ausstellungen: 4,- €. Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Anmeldungen für Gruppenbesuche und Führungen: Tel.: +49 (0)30/ 20304-750.

Die numismatische Sammlung des DHM umfasst ca. 7.000 Münzen, Notmünzen, Marken und Zeichen, 5.500 Medaillen und Plaketten sowie 60.000 Geldscheine. Eine Auswahl dieser Sammlung dokumentiert die wichtigsten Stationen deutscher Geldgeschichte von römischen Münzprägungen im Rheingebiet bis zum heutigen Geldwesen der Bundesrepublik Deutschland. Die Geldscheinsammlung zeigt Scheine des Deutschen Reiches ab 1871 bis 1945. So zum Beispiel Inflationsausgaben des Deutschen Reiches aus den Jahren 1922/23, Inflationsausgaben einzelner deutscher Länder, das Strafvollzugsgeld der DDR und Prämiengeldscheine der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) der DDR.